

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Katja Suding, Nicola Beer, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Mario Brandenburg (Südpfalz), Britta Katharina Dassler, Dr. h. c. Thomas Sattelberger, Grigorios Aggelidis, Renata Alt, Christine Aschenberg-Dugnus, Nicole Bauer, Jens Beeck, Dr. Marco Buschmann, Hartmut Ebbing, Dr. Marcus Faber, Otto Fricke, Thomas Hacker, Katrin Helling-Plahr, Markus Herbrand, Torsten Herbst, Katja Hessel, Manuel Höferlin, Reinhard Houben, Ulla Ihnen, Olaf in der Beek, Gyde Jensen, Thomas L. Kemmerich, Dr. Marcel Klinge, Pascal Kober, Carina Konrad, Ulrich Lechte, Oliver Luksic, Till Mansmann, Dr. Martin Neumann, Bernd Reuther, Dr. Wieland Schinnenburg, Matthias Seestern-Pauly, Frank Sitta, Judith Skudelny, Bettina Stark-Watzinger, Benjamin Strasser, Linda Teuteberg, Michael Theurer, Stephan Thomae, Gerald Ullrich, Nicole Westig und der Fraktion der FDP

Bundesförderung für die Entwicklung von Schul-Clouds

Cloud Computing hat seit 2000 eine rasante Verbreitung gefunden. Zahlreiche Onlinedienstleistungen greifen auf Cloudlösungen zurück, indem sie Speicherplatz, Rechenleistung und Software aus einem Rechnernetzwerk nutzen, anstatt eine entsprechende Infrastruktur vor Ort aufzubauen. Die Vorteile von Cloudlösungen liegen in ihrer sehr hohen Skalierbarkeit und den damit verbundenen geringeren Kosten für Anschaffung, Wartung und Entwicklung. Die zentrale Speicherung von Daten ist indes mit höheren Anforderungen an den Datenschutz verbunden, wenn Persönlichkeitsrechte wirksam geschützt werden sollen.

Trotz der bestehenden rechtlichen Hürden bietet der Einsatz von Clouds in Schulen ein großes Potenzial, da zentrale Cloudlösungen die Anschaffung und Wartung von Serverstrukturen, die Auswahl und Aktualisierung der Software sowie eine grundlegende Gewährleistungen des Datenschutzes übernehmen, sodass diese Aufgaben nicht primär in den Schulen vor Ort erfüllt werden müssen.

Der Bund fördert die Entwicklung einer Schul-Cloud am Hasso-Plattner-Institut (HPI). Die im Rahmen des Forschungsprojekts gewonnenen Erkenntnisse sind öffentlich zugänglich und sollen als Referenzmodell für Schul-Clouds dienen. Aktuell ist jedoch unklar, wie die Erkenntnisse in die Praxis übertragen werden können, bevor bzw. wenn die Bundesförderung ausgelaufen ist.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Mit welchem Ziel und welcher Strategie unterstützt die Bundesregierung die Entwicklung einer Schul-Cloud am HPI?

2. Verfolgt die Bundesregierung eine Strategie zur Umsetzung einer bundesweit bzw. länderübergreifend flächendeckend eingesetzten Schul-Cloud (bitte erläutern und begründen)?
3. Wie bewertet die Bundesregierung die von einzelnen Ländern oder einzelnen Schulen eingesetzten Schul-Clouds?
Welche Vor- und Nachteile haben diese jeweils gegenüber der am HPI entwickelten, vom Bund geförderten Schul-Cloud?
4. Welcher konkrete Auftrag der Bundesregierung ist mit der Förderung der Entwicklung einer Schul-Cloud am HPI verbunden?
Welche Meilensteine wurden definiert?
5. Inwieweit hat das HPI den Auftrag und die Ziele der Bundesregierung für die Entwicklung einer Schul-Cloud erfüllt?
Welche Meilensteine wurden wann erfüllt, welche nicht?
6. Wie verbreitet ist der Einsatz der am HPI entwickelten Schul-Cloud bisher (bitte Anzahl der Schulen und der erreichten Schüler jeweils nach Jahren und Ländern auflisten)?
Welche Ziele setzt sich die Bundesregierung diesbezüglich?
Wie bewertet die Bundesregierung die bisherige und erwartete künftige Reichweite der Schul-Cloud in Relation zum Umfang der Bundesförderung?
7. Welchen Funktions- und Leistungsumfang hat die am HPI entwickelte Schul-Cloud aktuell, und wie beurteilt die Bundesregierung diesen?
8. Welcher zusätzliche Funktions- und Leistungsumfang für Schul-Clouds ist in den kommenden Jahren nach Einschätzung der Bundesregierung erforderlich?
9. Welchen Genehmigungsprozessen unterliegen digitale Lernmittel, die auf der Schul-Cloud des HPI eingesetzt werden?
Wie stellt sich die Bundesregierung die Genehmigung digitaler Lernmittel in Schul-Clouds künftig vor?
10. Durch wen werden die digitalen Lernmittel, die auf der Schul-Cloud des HPI eingesetzt werden, finanziert?
Wie stellt sich die Bundesregierung die Finanzierung digitaler Lernmittel in Schul-Clouds künftig vor?
11. Welche Schlussfolgerungen zieht die Bundesregierung aus der Entwicklung der Schul-Cloud am HPI für den Datenschutz in Schul-Clouds und der Zuteilung von Zugriffsrechten von Schülern, Eltern, Lehrkräften, Schulleitungen, Ministerialverwaltungen und Forscher auf die Daten in den Clouds (bitte nach Lern- und Verwaltungsdaten getrennt angeben)?
12. Hat die Bundesregierung mit Ländern Gespräche zur Anwendung der bundesweiten Schul-Cloud geführt?
Wenn ja, wann, mit welchen Ländern, und mit welchem Ergebnis?
Wenn nein, warum nicht?
13. Welche Vor- und Nachteile sieht die Bundesregierung in der (Weiter-)Entwicklung einer bundesweiten Schul-Cloud gegenüber länderspezifischen Ansätzen?
Welche Schlussfolgerungen schließt sie aus dieser Einschätzung?
14. Inwieweit gab es eine Ausschreibung für die Förderung der Entwicklung einer Schul-Cloud?

15. In welchem finanziellen Umfang unterstützt die Bundesregierung die Entwicklung der Schul-Cloud am HPI (bitte nach Jahren getrennt auflisten)?
16. In welchem finanziellen Umfang unterstützt die Bundesregierung andere Projekte für die Entwicklung von Schul-Clouds finanziell (bitte nach Projekten und Jahren getrennt auflisten)?
17. Wie stellt die Bundesregierung sicher, dass die im Förderzeitraum durch das HPI entwickelte Cloud nach Ablauf der bisher zugesagten Förderung weiterentwickelt bzw. dauerhaft an Schulen genutzt wird?
18. Inwieweit unterstützt die Bundesregierung die Sicherung und den Transfer der Erkenntnisse aus dem Schul-Cloud-Projekt des HPI?
19. Inwieweit sieht die Bundesregierung eine Anschlussförderung für die Entwicklung einer Schul-Cloud beim Hasso-Plattner-Institut oder an anderen Einrichtungen vor?
20. Inwieweit unterstützt die Bundesregierung gezielt Ausgründungen aus Forschungsprojekten zur Entwicklung von Schul-Clouds?
21. Inwieweit unterstützt die Bundesregierung gezielt den Transfer der Ergebnisse von Schul-Cloud-Projekten von der Wissenschaft in die Wirtschaft?
22. Inwieweit werden wesentliche Fragestellungen rund um Schul-Clouds im Rahmen der Strategie Künstliche Intelligenz der Bundesregierung bearbeitet?
23. Inwieweit werden wesentliche Fragestellungen rund um Schul-Clouds im Rahmen der Arbeit des Digitalrats der Bundesregierung bearbeitet?
24. Inwieweit werden wesentliche Fragestellungen rund um Schul-Clouds im Rahmen der Arbeit der Datenethikkommission der Bundesregierung bearbeitet?
25. Welche Gutachten hat die Bundesregierung zu Schul-Clouds in Auftrag gegeben?
26. Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Bundesregierung den Einsatz von Schul-Clouds?
27. Inwieweit können Schul-Clouds im mit den Ländern ausverhandelten Entwurf des Digitalpakts gefördert werden im Hinblick auf Anschaffung von Hardware, Wartung von Hardware, Lizenzwerb von Software zur Nutzung der Plattform und Lizenzwerb von Lerninhalten auf der Plattform?

Berlin, den 30. Januar 2019

Christian Lindner und Fraktion

